



Sommer 2012

*Liebe Freunde und Förderer der Kinderdörfer in Litauen,
Liebes Team der Helpalliance,*

wir waren mit einer kleinen Abordnung unseres Teams vor kurzem zu Besuch in Litauen und haben viele gute Nachrichten mitgebracht.

Ich möchte diesen Sommer Rundbrief aber zunächst mit der Geschichte über die Zwillinge Meida und Titas beginnen, die gerade 3 Jahre alt wurden. Sie leben seit einigen Monaten im neuen Haus des Kinderdorfes in Kaunas.



Meida und Titas geniessen die Frühlingssonne in ihrem neuen Zuhause

Meida und Titas haben noch drei ältere Geschwister, die nun alle im neuen Kaunas Haus leben. Der älteste Bruder ist 15 Jahre alt. Die Mutter der Zwillinge wurde straffällig und ist in Haft. Sie ist vom Vater der Kinder geschieden, der alkoholsüchtig ist. Die Aussichten von Meida und Titas, jemals in einer „richtigen“ Familie aufzuwachsen, sind gering. Fünf Geschwister mit so grossem Altersunterschied haben praktisch keine Aussicht, gemeinsam adoptiert zu werden. Deshalb werden Meida und Titas vermutlich ihre gesamte Kindheit im Kinderdorf verbringen. **Wenngleich die Aussicht, dass die Zwillinge ohne Eltern aufwachsen werden, schmerzt, waren wir doch sehr froh, dass wir mit unserer Arbeit dieser Familie ein Zuhause geben können und dass wir Paten für die beiden gefunden haben.** Mit der Geschichte der Zwillinge ist zugleich die schönste Nachricht verknüpft, die wir von unserer Reise nach Litauen mitgebracht haben: das zweite Haus in Kaunas, für das so viele unserer Freunde und Förderer einen Betrag

von insgesamt über 100 Tsd € gesammelt haben, ist fertig und es ist bewohnt.

Wir haben bei unserem Besuch einen ganzen Nachmittag mit den beiden Familien in Kaunas verbracht. Meida ist ein aufgewecktes Mädchen voller Energie, das sich seit unserem letzten Besuch im September (als sie noch vorübergehend in Marijampole untergebracht war) wunderbar entwickelt hat. Titas ist in dem Zwillingsspaar der gelassenerere, der sich gerne von seiner Schwester sagen lässt, wo es lang geht. Wir hatten jedenfalls viel Spass mit den beiden...und sie wohl auch mit uns. Auch alle anderen zehn Kinder fühlen sich in dem schönen Doppelhaus wohl. Es liegt mitten in einem Neubaugebiet. **Hier wohnen viele junge Familien mit Kindern.** Auf den folgenden Bildern sind die beiden Doppelhaushälften zu sehen. Der Hof vor den Häusern ist nun gepflastert und der obligatorische Basketballkorb wird fleissig genutzt.



Der Innenhof des neuen Kaunas Heimes

Reisebericht Marijampole



Begonnen hatte unsere diesjährige Reise im grossen Dorf in Marijampole. Ingrid und ich wurden zum erstenmal von unserem „Finanzchef“ Martin Lenk und seiner Frau Katja begleitet. Für deren Kinder Anton und Bruno war die Reise ein besonderes Erlebnis.



Die Situation in **Marijampole ist insgesamt sehr erfreulich**. Es leben momentan etwa 90 Kinder im Dorf. Die von uns teilweise finanzierten Nachmittags Programme (Englisch, Kunst, Sport, therapeutisches Schwimmen) werden sehr gut angenommen. Die meisten Kinder nehmen an zwei Veranstaltungen pro Woche teil. Wir konnten bei unserem Besuch selbst an einigen Nachmittagsprogrammen teilnehmen. Uns hat besonders das Programm Kunst Therapie gefallen, in dem Kinder – angeleitet von einer Sozialpädagogin - über das Malen und Erklären eines Bildes ihr Selbstvertrauen entwickeln können.



Das **von uns geförderte Gesundheitsprogramm hat im ersten Jahr gute Fortschritte** gemacht. Die Krankenschwester hat den Gesundheitsstand der Kinder systematisch erfasst und die Kinder bei Arztbesuchen begleitet. Etwa ein Drittel der Kinder braucht ärztliche Behandlung. Mehrere Kinder benötigen besondere psychologische Betreuung, einige sollen eine Tuberkulose Prophylaxe bekommen. Dank der persönlichen Hilfe eines Ehepaars konnten wir vor kurzem für ein 18 jähriges Mädchen ein Hörgerät finanzieren, die darüber sehr glücklich ist.

Alle Kinder im Dorf haben seit Ostern elektrische Zahnbürsten, die von Oral b (P&G) gespendet wurden. Die Krankenschwester hat auch Zahnputz Training mit den Kindern gemacht.

Woran wir noch arbeiten müssen

Nach wie vor ist es **schwierig, die heranwachsenden Kinder auf das Leben nach dem Auszug aus dem Dorf vorzubereiten**. Es besteht die Gefahr, dass die jungen Erwachsenen ohne elterlichen Rat nicht den richtigen Weg finden, wenn die Betreuung durch Schule und das Pädagogen team im Dorf nicht mehr zur Verfügung steht. Das Marijampole Team arbeitet nun an einem gezielten Betreuungsprogramm für ältere Kinder. Wenn dieses Programm steht, werden wir entscheiden, in welcher Form wir es finanziell unterstützen können.

Unsere Schwerpunkte in der nächsten Zeit werden in der Fortführung des Gesundheitsprogrammes und der Unterstützung für die Nachmittagsprogramme liegen. Im Kinderdorf Kaunas gibt es noch etwas Bedarf für einige Einrichtungsgegenstände und es soll ein Zaun im Garten errichtet werden.

Besuch im staatlichen Heim Pagyne



Wir waren auch im staatlichen Kinderheim Pagyne bei Kaunas, wo wir die früheren Kaunas Kinder Marius, Ernestas, Vaidas, Ruta und Samanta besucht haben. Die Kinder fühlen sich in dem Dorf wohl, obwohl es dort sehr beengt zugeht (bis zu 8 Kinder schlafen in einem Raum). Die Direktorin und ihr Team sind aber sehr engagiert und kümmern sich rührend um die Kinder.

Aciu (das ist litauisch und heisst Danke)

Ich möchte zum Abschluss all unseren Freunden und Förderern für ihre Unterstützung und ihr Engagement danken. Ganz besonders bedanken möchte ich mich heute bei Herrn Pfarrer Rey und den Mitgliedern seiner Kirchengemeinde in Cham/Schweiz. Sie haben über 4.000 Franken für die Kinderdörfer gesammelt, die wir für die Fortführung des Gesundheitsprogrammes einsetzen werden.

Kindern zu helfen, die in Not geraten sind und nicht bei ihren Eltern, Verwandten oder Adoptiveltern aufwachsen können, bleibt unser Anliegen. Darüberhinaus wollen wir auch einen kleinen Beitrag zur Partnerschaft Litauens mit West Europa leisten. Ohne Hilfe könnten wir aber nicht helfen. Wir sind dankbar dafür. **Dass diese Hilfe ankommt und sie etwas bewirkt, davon konnten wir uns auch auf der diesjährigen Reise überzeugen.**

Im Namen des Vorstandes „Kinderdörfer in Litauen e. V.“

Otmar Debald, Ingrid Debald, Britta Hoffmann, Verena Nacke, Ursula Nemmert, Martin Lenk, und Susanne Welsch-Lehmann